



Urnenabstimmung

vom 14. Juni 2015

1. Eidg. Volksabstimmung

- 1.1 Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich
- 1.2 Volksinitiative vom 20. Januar 2012 "Stipendieninitiative"
- 1.3 Volksinitiative vom 15. Februar 2013 "Millionen-Erbchaften besteuern für unsere AHV (Erbchaftssteuerreform)"
- 1.4 Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen

2. Kantonale Volksabstimmung

- 2.1 Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches; Regelung der vollzugsrechtlichen Sicherheitshaft
- 2.2 Änderung der Gewässernutzungsverordnung
- 2.3 Kreditbeschluss Erweiterung Wohnbau Phönix (Abschreibung und Verzinsung)

3. Gemeindeabstimmung

Kreditbegehren in der Höhe von CHF 790'000 für die Instandsetzung des Winkelplatzes

Urnenstandort:

Gemeindehaus
Sonntag, 14. Juni 2015 10.00 - 12.00 Uhr

Altdorf, im Mai 2015

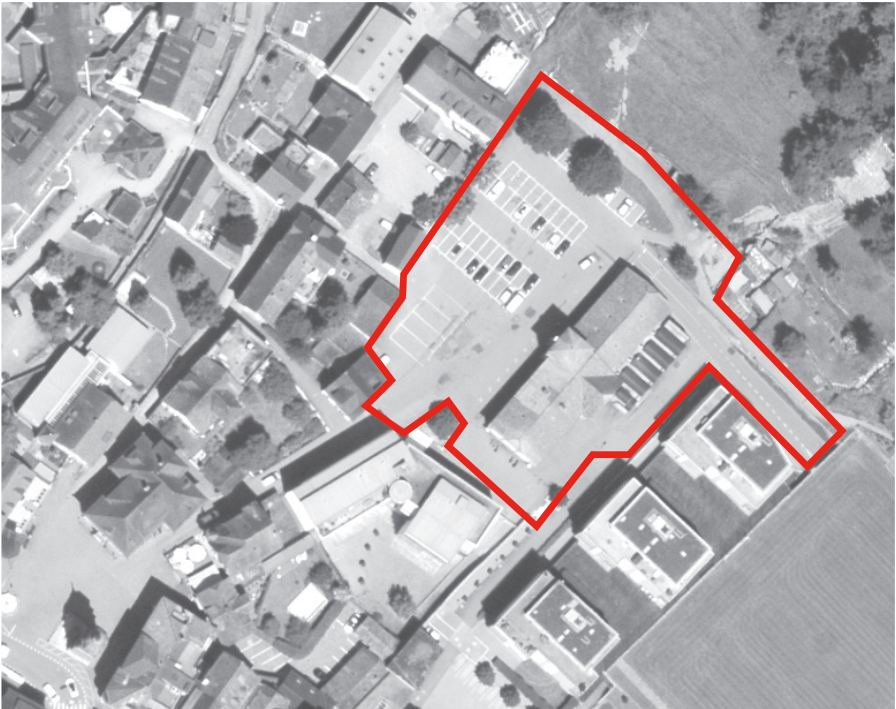
Gemeinderat Altdorf

Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident
Markus Wittum, Gemeindeschreiber

Geschätzte Altdorferinnen und Altdorfer

Zusammen mit den Abstimmungsgeschäften des Bundes und des Kantons unterbreiten wir Ihnen das Kreditbegehren für die Instandsetzung des Winkelplatzes. Die näheren Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte den nachstehenden Erläuterungen.

Kreditbegehren in der Höhe von CHF 790'000 für die Instandsetzung des Winkelplatzes



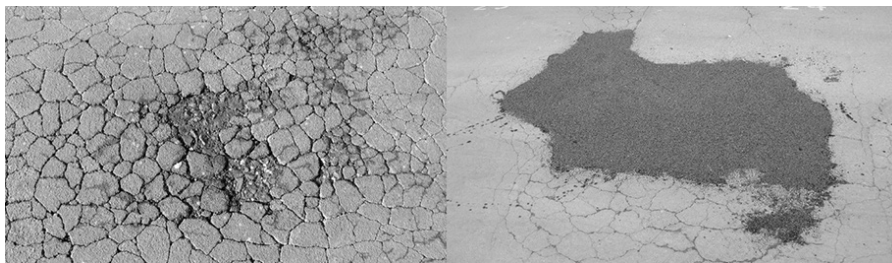
Altdorf braucht einen intakten Winkelplatz. Darum hat der Gemeinderat ein Projekt für die Instandsetzung erarbeiten lassen. Der Projektperimeter ist hellrot eingefärbt.

1 Ausgangslage

Der Winkelplatz ist ein wichtiger und zentraler Ort für die Gemeinde Altdorf. Zum einen erschliesst er die angrenzenden Liegenschaften. Zum zweiten verbindet er das Parkhaus Schützenmatte mit dem Rathausplatz. Zum dritten bietet der Winkelplatz zentrumsnahe Parkierungsmöglichkeiten für Personenwagen und Cars; somit ist er sozusagen die Visitenkarte von Altdorf. Zum vierten schliesslich lässt sich der rund 5'000 Quadratmeter grosse Platz für viele unterschiedlichste Events und Feste nutzen. Für ein pulsierendes Leben im Urner Hauptort ist ein intakter, multifunktional nutzbarer Winkelplatz unbedingt nötig.

Aktuell präsentiert sich dieser Platz in einem schlechten Zustand. Die Schäden an der Oberfläche sind augenscheinlich. Überall erkennbar sind Setzungen, Unebenheiten sowie Risse und Flicke im Belag. Der tiefere Grund dafür liegt im gesamten Oberbau: Dieser ist der heutigen starken Belastung des Platzes nicht mehr gewachsen.

Zusätzlicher Handlungsbedarf ergibt sich aus dem Entwässerungssystem, das den heutigen Standards längst nicht mehr entspricht. Das Regenwasser fliesst vom Platz direkt in die Kanalisation, wo es sich mit dem Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe mischt. Unnötigerweise wächst so die Wassermenge, die in der Abwasserreinigungsanlage aufwändig geklärt werden muss.



Risse und Flicke zuhauf: Der Oberbau des Platzes hält den modernen Belastungen nicht mehr stand.

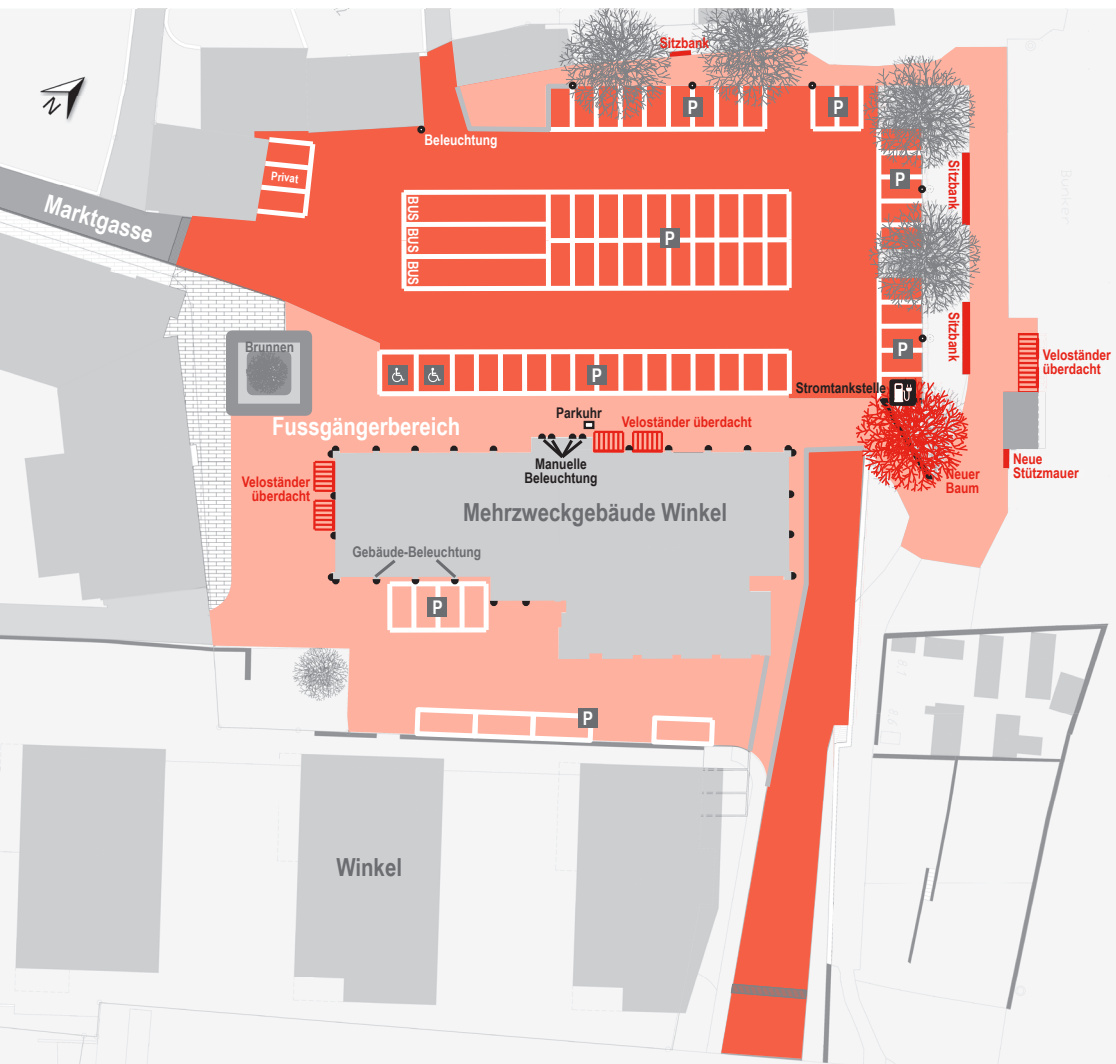
Alles das zeigt: Mit blossen örtlichen Ausbesserungen lassen sich die bestehenden Probleme bautechnisch nicht mehr lösen. Aber auch aus finanziellen Überlegungen sind weitere Flickarbeiten nicht sinnvoll. Damit der Winkelplatz auf lange Sicht seine wichtige Funktion im Altdorfer Dorfleben erfüllen kann, braucht es eine umfassende Instandsetzung. Daher hat der Gemeinderat unter Einbezug der Anwohnerschaft ein Bauprojekt samt Kostenvoranschlag erstellen lassen. Träger des Projekts ist die Einwohnergemeinde Altdorf.

2 Projekt

Die Instandsetzung erstreckt sich über den gesamten Winkelplatz bis zu den angrenzenden Gebäuden oder Parzellen. Im einzelnen umfasst das Projekt folgende Bereiche: Platzgestaltung und -konstruktion, Werkleitungen sowie ergänzende Massnahmen. Nach Abschluss der Arbeiten werden fünfzehn Jahre lang keine Anpassungen am Oberbau und an den Werkleitungen mehr nötig sein. Nicht Teil des Projekts sind die Sanierung des Winkelbrunnens und die Hochwasserschutzmassnahmen an den beiden Winkelbächen.

2.1 Platzgestaltung und -konstruktion

Grundsätzlich behält der Winkelplatz seinen heutigen Charakter und den aktuellen Ausbaustandard. Die grosse verfügbare Fläche wird weder mit verkehrsberuhigenden Massnahmen noch mit sonstigen Gestaltungselementen geschmälert. Gleichwohl wird der Platz den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern künftig besser Rechnung tragen. Der Verkehr wird so geführt, dass sich alle Verkehrsteilnehmer gefahrenfrei bewegen können. Ein wichtiges Element der Gestaltung ist die optische Trennung von Gehwegbereich und Fahrbahn. Dafür sorgen schräg gestellte Randsteine.



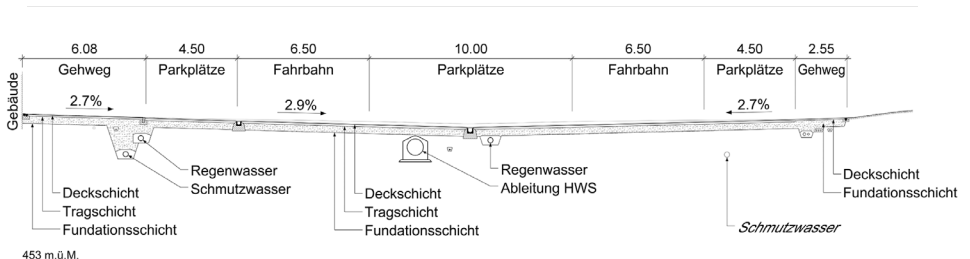
Die Gestaltung orientiert sich am bisherigen Charakter des Platzes. Sie trägt den Bedürfnissen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern indes viel besser Rechnung als heute.

Fussgängerinnen und Fussgänger werden künftig von der Marktgasse bis zum Bunker beziehungsweise zum hinteren Teil des Mehrzweckgebäudes auf einer grosszügigen, zugunsten der Rollstuhlgängigkeit aber nur geringfügig erhöhten und asphaltierten Fläche geführt. Darüber hinaus wird der Zugang zum Bunker rundum erneuert. Zum Einsatz kommt dort ein wasserdurchlässiger, aber befestigter Belag aus

Kiessand. Er hält auch den Belastungen eines Kleintransporters stand. Die beiden Linden, die den Winkelplatz heute zieren, bleiben erhalten. Vor dem Bunker wird eine dritte Linde gepflanzt.

Die Parkplätze werden, mit Ausnahme der Parkplatzreihe vor dem Bunker, rechtwinklig zum Mehrzweckgebäude ausgerichtet. Dank der einfachen Anordnung lassen sich neu alle Parkfelder im Kreisverkehr erreichen. Die Belagsfläche erhält zudem ein minimales Gefälle. Die Zufahrt zur Tiefgarage der Marktgasse 4 und 6 liesse sich künftig auch neu führen: nicht mehr durch die Passage zwischen Mehrzweckgebäude und Marktgasse 6, sondern um das Mehrzweckgebäude herum. Alle Fahrbahnen und alle Parkfelder auf dem Platz erhalten an ihrer Oberfläche einen Asphaltbelag.

Der Unterbau des Winkelplatzes setzt sich heute aus unterschiedlichen, aber tragfähigen Schichten und Materialien zusammen. Änderungen drängen sich deshalb nicht auf. Der Oberbau dagegen muss auf dem gesamten Platz ersetzt werden. Der Hauptplatz mit der Parkanlage benötigt einen stärkeren Oberbau als die Bereiche von der Tiefgarage Schützenmatte zum Winkelplatz und zur Tiefgarage der Marktgasse 4 und 6. Denn auf dem Hauptplatz verkehren schwere Busse und Cars. Während festlichen Aktivitäten, zum Beispiel an der Kilbi, benützen auch grössere Lastwagen den Platz.



Neuer Querschnitt auf dem Winkelplatz.

2.2 Werkleitungen

Zu den Werkleitungen gehören die Trinkwasserversorgung, das Entwässerungssystem sowie die Leitungen für Energie und Kommunikation.

Die **Wasserversorgung** im Einzugsgebiet des Projekts besteht zumeist aus Leitungen aus den Jahren 1976 und 1999. Sie sind intakt und bleiben bestehen. Ersetzt werden muss dagegen die ältere Trinkwasserleitung zum Bunker. Mit Blick auf heutige und künftige Events und Feste wird ein zusätzlicher Wasserbezugsort erstellt, und zwar bei der Marktgasse 15.

Das **Entwässerungssystem** besteht heute aus einem Leitungsnetz im Mischsystem. Das bedeutet: Das Regenwasser vom Winkelplatz mischt sich mit dem Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe. Das soll sich ändern. Der Platz erhält eine eigene Regenwasserableitung. Sie ist so dimensioniert, dass sie auch extremen Regenereignissen genügt. Im Zug des Projekts «Altdorf innerorts» lässt sich diese Leitung später an die zentrale Regenabwasserleitung in der Tellsgasse anschliessen. Somit fliessen das Oberflächenwasser und das Schmutzwasser in Zukunft getrennt ab. Die Einführung dieses sogenannten Trennsystems entlastet die Abwasserreinigungsanlage, schont die Umwelt und spart auf lange Sicht auch Geld. Da der Zustand der Schmutzwasserrohre noch gut ist, müssen sie nur stellenweise instandgesetzt werden. Insgesamt werden 104 Meter Leitungen saniert und 85 Meter neu verlegt.

Ein Spezialfall der Entwässerung sind die beiden Winkelbäche. Zuständig für die Bäche ist der Kanton. Die Baudirektion hat im Rahmen des Hochwasserschutzes ein separates Projekt für die Fassung und Ableitung der beiden Bäche lanciert. Dieses Projekt zum Schutz der umliegenden Liegenschaften soll zeitgleich mit der Instandsetzung des Winkelplatzes ausgeführt werden.

Über **Leitungen für Energie und Kommunikation** im Untergrund des Platzes verfügen heute die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) und die Swisscom. Beide möchten ihre Leitungstrassen ergänzen, wie eine Bedürfnisabklärung gezeigt hat. Die Swisscom wird ein neues Kabeltrasse erstellen; das EWA wird gleich mehrere neue Leitungstrassen bauen.

2.3 Ergänzende Massnahmen

Fünf ergänzende Massnahmen komplettieren das Projekt.

Anschlüsse: Die geplante Gestaltung lässt genug Raum, dass auf dem Winkelplatz auch künftig ein Festzeltbetrieb im gleichen Umfang wie heute möglich ist. Für solche Events und Feste werden neu separate Anschlüsse für Strom und Wasser eingerichtet.

Stützmauer: Die kaputte Mauer beim Bunker wird durch eine neue ersetzt.

Dachwasser: Das Dachwasser der gemeindeeigenen Liegenschaften am Winkelplatz wird künftig separat gefasst und zu mehreren Sickerstellen vor Ort geleitet.

Veloständer: Neue Veloständer mit einem Dach aus Metall und Glas schützen die Velos künftig vor Wind und Wetter. Vier Veloständer werden beim Mehrzweckgebäude montiert, einer kommt beim Bunker hin.

Beleuchtung: Der Winkelplatz ist heute sehr schlecht beleuchtet. Rund um das Mehrzweckgebäude sorgen lediglich einige Kandelaber für Licht. Ausserdem entspricht die grosse Quecksilberleuchte, die sich manuell zuschalten lässt, nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das neue Beleuchtungskonzept beinhaltet vier Elemente:

- Die bestehenden Kandelaber für die Platzbeleuchtung werden abgebrochen und durch neue ersetzt. Zusätzliche Kandelaber säumen künftig die Platzränder.
- Das Mehrzweckgebäude erhält eine neue Gebäudebeleuchtung (mit Zeitschalter).
- Die alte Quecksilberleuchte am Mehrzweckgebäude wird durch moderne LED-Lampen ersetzt.
- Für die neuen Veloständer wird eine Beleuchtung mit einem Bewegungsmelder installiert. Damit verbessert sich auch die Sicherheit.

3 Kosten und Zeitplan

Mit Ausnahme der Kosten der Abwasser Uri AG sind alle Ausgaben für das Vorhaben von der Einwohnergemeinde Altdorf zu tragen. Für Platz und Gebäude rechnet das Ausführungsprojekt mit Gesamtkosten von 2,4 Millionen Franken. Davon sind rund 790'000 Franken ungebundene Kosten. Sie ergeben sich vor allem aus den neuen Entwässerungsleitungen, aus den Elektroinstallationen samt Beleuchtung und aus den neuen Velounterständen. **Über diese ungebundenen Kosten in der Höhe von 790'000 Franken entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 14. Juni 2015 an der Urne.** Die übrigen 1,61 Millionen Franken sind gebundene Kosten. Dabei handelt es sich um Aufwendungen, die für Unterhalt oder Erneuerungen erforderlich sind, damit sich die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben erfüllen lassen. Über die Auslösung der gebundenen Kosten entscheiden die zuständigen Gemeindebehörden nach der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015. Das Projekt als Ganzes kann in der vorliegenden Form indes nur ausgeführt werden, wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die ungebundenen Kosten in der Höhe von 790'000 Franken bewilligen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Kosten im Detail:

	Gebundene Kosten	Ungebundene Kosten	Gesamtkosten
Platz (Rechnung Einwohnergemeinde)			
Installationen, Verkehrsführung und Provisorien	172'000	44'000	216'000
Oberbauarbeiten	938'000		938'000
Entwässerleitungen und Schächte	160'000	75'000	235'000
Stromtrasse und Elektranen		83'000	83'000
Beleuchtung		79'000	79'000
Anteil Fahrradunterstände		32'000	32'000
Nebenanlagen	32'000	36'000	68'000
Nebenkosten	118'000	11'000	129'000
Total Platz	1'420'000	360'000	1'780'000
Gebäude (Rechnung Einwohnergemeinde)			
Installationen, Verkehrsführung und Provisorien	25'000	54'000	79'000
Anteil Oberbauarbeiten	57'000	24'000	81'000
Entwässerungsleitungen und Schächte	47'000	219'000	266'000
Wasserleitung	19'000		19'000
Instandsetzung Gebäude	12'000	28'000	40'000
Stützmauer beim Bunker	28'000		28'000
Anteil Fahrradunterstände		61'000	61'000
Beleuchtung		27'000	27'000
Nebenkosten	2'000	17'000	19'000
Total Gebäude	190'000	430'000	620'000
Gebundene Kosten	1'610'000		1'610'000
Ungebundene Kosten		790'000	790'000
Gesamtkosten (inkl. MWSt)			2'400'000
Kanalisation (Rechnung Abwasser Uri)			
Installationen und Verkehrsführung		10'000	
Regenwasser		25'000	
Schmutzwasser		39'000	
Nebenkosten		26'000	
Total Kanalisation		100'000	

Laut aktueller Planung sollen die Bauarbeiten nach der Fasnacht 2016 starten. Die Bauzeit erstreckt auf rund acht bis zehn Monate, unterteilt in drei Phasen.

- In der ersten Phase wird an der Einfahrt auf den Winkelplatz von der Marktgasse her gearbeitet. Während dieser Zeit ist der Zugang für den motorisierten Verkehr gesperrt. Alle anderen Verkehrsbeziehungen werden nicht tangiert. Für die Fussgängerinnen und Fussgänger bleibt ein signalisierter Durchgang offen.
- In die zweite Phase fallen die Kernaufgaben der Instandsetzung. Die Hauptzufahrten für den Winkelplatz (von der Marktgasse und dem Parkhaus Schützenmatte her) bleiben während der ganzen Zeit offen.
- In der dritten und letzten Phase wird der Zugang vom Parkhaus Schützenmatte zum Winkelplatz instand gestellt. In dieser Bauphase ist der Zugang vom Parkhaus für den motorisierten Verkehr gesperrt.

In allen Phasen muss der Verkehrsfluss optimal koordiniert werden. Das ist eine grosse Herausforderung, die sich nur mit Kompromissen und Einschränkungen für alle Beteiligte meistern lässt.

4 Gesamtbeurteilung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Instandsetzung des Winkelplatzes ist eine dringende Aufgabe. Das vorliegende Projekt erfüllt drei wichtige Anliegen wirkungsvoll:

- Der Winkelplatz wird seiner **Funktion** im Leben von Altdorf wieder auf lange Sicht gerecht. Die Erschliessung der angrenzenden Liegenschaften sowie die Verbindung zwischen Parkhaus Schützenmatte und Rathausplatz sind sichergestellt; wertvolle zentrumsnahe Parkplätze und Raum für grössere Events und Feste bleiben der Gemeinde erhalten.
- Die **Verkehrssicherheit** verbessert sich. Das kommt vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmenden – Fuss- und Veloverkehr, darunter viele Kinder – zugute.
- Die Einführung des Trennsystems bei der Entwässerung entspricht den heutigen Standards. Das schont die **Umwelt** und spart langfristig Kosten.

5 Antrag

Einwohnergemeinde Altdorf

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,

der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Kreditbegehren für die Instandsetzung des Winkelplatzes in der Höhe von 790'000 Franken zuzustimmen.

Gemeinderat Altdorf

Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident

Markus Wittum, Gemeindeschreiber

6 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Sanierung des Winkelplatzes steht seit längerer Zeit zur Diskussion. In den letzten Jahren waren immer wieder Reparaturarbeiten notwendig, um den Platz funktionsstüchtig zu halten. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, die Sanierung an die Hand zu nehmen. Er hat dabei neben den absolut notwendigen Massnahmen auch einige Verbesserungen vorgeschlagen, z.B. im Bereich Entwässerung und Platzbeleuchtung.

Die Rechnungsprüfungskommission erachtet die Kosten für die zusätzlichen Massnahmen als gerechtfertigt und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Gemeinde Altdorf, dem Kreditbegehren für die Instandsetzung des Winkelplatzes zuzustimmen.

Für die Rechnungsprüfungskommission

Luzia Schuler, Präsidentin